Wir FDJler haben es bewiesen: Unser Bekenntnis ist ein Leistungsbekenntnis

Erfolgreiche Bilanz im „Friedensaufgebot der FDJ" am Vorabend des Republikgeburtstages

Morgen, am Vorabend unseres Nationalfeiertages, dem 35. in der Geschichte der DDR, werden 250 Jugendfreunde, die besten ihrer Grundorganisationen, unsere FDJ-Kreisorganisation und unsere Universität in Berlin zum traditionsreichen Fackelzug der FDJ vertreten. Kurz vor solch einem Höhepunkt im Leben aller Menschen unseres Staats sollte Bilanz gezogen werden, Bilanz über das bereits Geschaffene und das noch zu Schaffende.

Vielfältige Initiativen, zahlreiche hervorragende Ergebnisse in der politisch-ideologischen Arbeit, in Studium, Forschung, in der militärischen Ausbildung, in der internationalen Arbeit, auf kulturellem und sportlichem Gebiet können die Jugendfreunde unserer FDJ-Kreisorganisation KMU zum 35. Jahrestag der DDR im Rahmen des „Friedensaufgebotes der FDJ" aufweisen.

So wurden durch die FDJler unserer Universität die konkreten Schlußfolgerungen zur Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED, des IX. Parlaments der FDJ, der V. Hochschulkonferenz und des Politbürobeschlusses des ZK der SED zu „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft" gezogen.

35 Jahre DDR – das sind 35 Jahre Kampf um die Erhaltung des Weltfriedens, das sind weltweit beachtete Erfolge auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens.

Die FDJler – stets an der Seite der Genossen unserer Kreisparteiorganisation – haben an der so erfolgreichen Entwicklung unserer Universität einen großen Anteil. Auch in Zukunft werden wir, die FDJler der KMU, mit höchsten Leistungen in Studium, Arbeit und gesellschaftlicher Tätigkeit zum Erstarken der DDR, unseres Vaterlandes, aktiv beitragen.

Es lebe der 35. Jahrestag der DDR!

1. Wir machen uns den Marxismus-Leninismus, die Weltanschauung der Arbeiterklasse, zu eigen, vertreten standhaft die Politik der SED und handeln in jeder Situation klassenbewußt

– Ein überwältigendes Bekenntnis zur Politik von SED und Staat legten unsere Studenten am 6. Mai 1984 mit der Abgabe ihrer Stimme für die Kandidaten der Nationalen Front ab.

– Für 1020 FDJ-Mitglieder wurde das Nationale Jugendfestival zu einem eindrucksvollen politischen Erlebnis. Sie bekundeten in Berlin ihre Entschlossenheit, unter Führung der SED ihre ganze Kraft für die Stärkung der DDR und damit die Sicherung des Friedens einzusetzen. Während der Tage des Festivals stellten 29 Freunde der Kreisorganisation den Antrag, Kandidat der SED zu werden. Alle Festivalteilnehmer erwarben das Abzeichen „Für gutes Wissen" in Gold. Über 60 000 Mark leistete die Kreisorganisation zur Eigenfinanzierung des Nationalen Jugendfestivals.

Die FDJler unserer Kreisorganisation sind beim großen Verbandstreffen der FDJ im Juni 1984 in Berlin dabeigewesen.

– Zu einem klaren Bekenntnis der FDJ-Studenten unserer Universität zur Politik der Partei gestaltete sich die Zentrale Konferenz der FDJ-Studenten der DDR „Der Marxismus-Leninismus – Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit", zu der 415 Arbeiten von FDJlern der KMU eingereicht wurden, von denen 15 hohe Auszeichnungen erhielten. In Vorbereitung und Auswertung der Konferenz gewann der gesellschaftswissenschaftliche Wettstreit „Jugend und Sozialismus" wesentlich an Qualität.

– Die überwiegende Mehrzahl der Mitgliederversammlungen Januar zu Fragen der Leistungen und Leistungseinstellung bei der Aneignung und Anwendung des Marxismus-Leninismus wurden in guter Qualität durchgeführt. Dazu trug u. a. die immer bessere Arbeit in den Dreiervereinbarungen bei.

– Für hervorragende Leistungen im „Friedensaufgebot der FDJ" und bei der Pflege revolutionärer Traditionen wurden anläßlich der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ den Grundorganisationen Wissenschaftlicher Kommunismus und Kultur- und Kunstwissenschaften die Ehrennamen „H. Duncker" bzw. „P. Picasso" verliehen. Mit der Verleihung des Ehrennamens „Georg Mayer" an die GO Universitätsbibliothek tragen nunmehr 16 GO einen Ehrennamen.

Erfolgreich kämpfte die GO der Universitätsbibliothek um den Ehrennamen „Georg Mayer".

Einen Höhepunkt bei der Pflege des humanistischen Erbes und revolutionärer Traditionen, von dem weitere Impulse ausgingen, stellte das Karl-Marx-Kolloquium „Erbe – Tradition – Verpflichtung" dar.

Zu einem Höhepunkt gestaltete sich der Dies academicus zu den 18. FDJ-Studententagen. An Vorlesungen, Foren und Begegnungen nahmen 3500 Freunde teil.

2. Wir setzen unsere ganze Kraft für die Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie der SED ein, kämpfen im sozialistischen Wettbewerb um hohe Leistungen, lernen und studieren fleißig

– Mit dem Beschluß der FDJ-KL zu den Aufgaben der FDJ-Kreisorganisation in der politisch-ideologischen Arbeit zur konsequenten Nutzung des sozialistischen Leistungsprinzips wurden wichtige Impulse für den Kampf um hohe Leistungen bei der Aneignung und Anwendung der Wissenschaften ausgelöst.

– In der überwiegenden Mehrzahl der Gruppen wurde die Leistungsstipendiendiskussion nach hohen Leistungsmaßstäben und in einer anspruchsvollen kritischen Atmosphäre geführt.

– Dreiviertel unserer Studenten sind in den wissenschaftlichen Studentenwettstreit einbezogen. Die 17. Universitätsleistungsschau machte deutlich, daß zunehmend mehr Aufgaben der studentischen Forschung aus den Forschungsvorhaben der Sektionen, des Bereiches Medizin und der Institute abgeleitet wurden.

– Sehr erfolgreich war die Karl-Marx-Universität auf der VIII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler vertreten. Sie stellte die meisten Exponate aller Hochschulen und 13 von ihnen erhielten eine Auszeichnung. Ansprechend war auch die Gestaltung eines Konsultationspunktes.

– Einen Aufschwung nahm die Arbeit an Jugendobjekten. Ihre Zahl erhöhte sich gegenüber dem Studienjahr 82/83 von 36 auf gegenwärtig 85. Die 3. Wissenschaftskonferenz der FDJ-Kreisorganisation und wissenschaftliche Studentenkonferenzen an fast allen GO machten deutlich, daß Fortschritte bei der Arbeit an den zentralen Jugendobjekten „Wissenschaft, Kultur und Ideologie im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt", „Sozialistische Intensivierung" und „Umweltschutz", erreicht wurden, an denen über 2000 Freunde mitarbeiten.

– Besser gelang es, die Verantwortung der FDJ für eine effektive Nutzung der vorlesungsfreien Zeit zu realisieren.

– Mit der FDJ-Organisation des VEB Kombinat Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma wurde eine FDJ-Vereinbarung abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit den anderen FDJ-Partnern der Kombinate GISAG und Polygraph „Werner Lamberz" sowie des VEB „Otto Grotewohl" Böhlen wurde intensiviert.

– Verstärkt wandten sich die FDJ-Leitungen der Begabtenförderung zu. Insbesondere im Zusammenhang mit der MV September und der Kontrollpostenaktion (MV Februar) wurden Vorschläge für zu fördernde Studenten erarbeitet.

– Hervorragende Arbeitsergebnisse erreichten unsere Freunde im nationalen Studentensommer und in Interlagern 1984.

INA MERTINKAT und GRIT LIENSHOFT – zwei von mehreren hundert FDJlern, die im diesjährigen Studentensommer bewiesen, daß sie auch in der produktiven Arbeit erfolgreich um gute Noten zu kämpfen vermögen.

– Im Bereich der jungen Arbeiter, Angestellten und Schwestern sowie Lehrlinge erhöhte sich die Zahl der Jugendbrigaden durch weitere Neugründungen auf 15. Es gelang, diesen Jugendbrigaden fordernde MMM-Aufgaben zu übertragen.

– Höhepunkt der MMM-Bewegung im Bereich der Arbeiter, Angestellten, Schwestern und Lehrlinge war die 17. Universitätsleistungsschau, auf der 29 Exponate ausgestellt wurden.

3. Wir verstärken den Beitrag der Jugend zum Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes

– Innerhalb der Lager für die Reservistenausbildung und die Zivilverteidigung konnte die FDJ-Arbeit stabilisiert werden. Bewährt haben sich dabei die politisch-ideologische Vorbereitung der Lager in den FDJ-Gruppen, insbesondere im Rahmen einer Mitgliederversammlung die Arbeit der FDJ-Instruktoren in den ZV-Lagern und die Vergabe von FDJ-Verbandsaufträgen für die FDJ-Zugbeauftragten.

Erfolgreich verlief ebenfalls das medizinische ZV-Praktikum.

– Einen wichtigen Beitrag leisteten die FDJ-GO und -Gruppen bei der politisch-ideologischen Arbeit zur Gewinnung von ROA. Bisher konnten 96,5 Prozent aller immatrikulierten Reservisten des 1. Studienjahres als ROA gewonnen werden.

4. Wir vertiefen das feste Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderstaaten und üben aktive antiimperialistische Solidarität

– Es gelang, den Kontakt unserer Partnereinrichtungen im sozialistischen Ausland zu vertiefen und Ansätze einer kompletten Partnerschaftsentwicklung zwischen unseren GO und dem Leninschen Komsomol der Kiewer Schewtschenko-Universität sowie dem KISZ der Budapester Technischen Universität auszubauen.

– Mit der Komsomolorganisation KMU wurde zur weiteren gemeinsamen Arbeit eine Arbeitsvereinbarung abgeschlossen.

– In jeweils 17 internationalen Studentenbrigaden machten sich 1983 und 1984 rund 500 Studenten unmittelbar mit dem Leben in unseren sozialistischen Bruderländern vertraut.

– Im Sinne des proletarischen Internationalismus und zur Festigung des Bruderbundes mit der polnischen Jugend weilten 697 Studenten dieses Jahr im Studentensommer in der VR Polen und erzielten dort beispielgebende Leistungen.

Eine Vertiefung erfuhren die Kontakte zwischen ausländischen und FDJ-Studenten sowie zwischen den Nationalen Hochschulgruppen und der GO.

– Es vergrößerte sich die politische Ausstrahlungskraft des Internationalen Studentenkomitees. Eine Vertiefung erfuhren die Kontakte zwischen ausländischen und FDJ-Studenten sowie zwischen den Nationalen Hochschulgruppen und den GO.

Es gehört zu einer interessanten FDJ-Arbeit an der GO Journalistik: das aktuell-politische Gespräch. Hier war FAYEZ HMEIDAN Gast der Gruppe 32.

Fotos: UZ/ARCHIV

5. Wir gestalten in allen Grundorganisationen ein inhaltsreiches geistig-kulturelles und sportlich-touristisches Leben

– Mit dem im September 1983 angenommenen Beschluß „Zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens an der FDJ-Kreisorganisation bis 1985" entstand ein Dokument, das in seinen Grundinhalten an die Ergebnisse der Kulturkonferenz der FDJ anknüpft und gleichzeitig Ansprüche an das geistig-kulturelle Leben der Kreisorganisation in seiner Vielfalt formuliert.

– Unter dem Thema „35 Jahre DDR – 35 Jahre Kampf für Frieden und Sozialismus" entstanden 1984 220 politisch-kulturelle Programme, die einen gewachsenen qualitativen Niveau und einem verstärkten Bemühen der produktiven künstlerischen Auseinandersetzung mit Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung Ausdruck verleihen.

– Zu Höhepunkten der kulturellsportlichen Arbeit gestalteten sich während der 17. und 18. FDJ-Studententage die traditionelle Mitternachtsveranstaltung und 1984 die Festivalexpreß-Veranstaltung „Rock – Sport – Spaß" in der Messehalle 7 mit etwa 1500 Besuchern.

– Für über 1200 Freunde konnten Jugendtouristreisen in die DDR und ins sozialistische Ausland ermöglicht werden. Zunehmend fand bei der Vergabe der Reisen das Leistungsprinzip Beachtung.

– Über 1000 Freunde und ihre Familien erhielten in den Studienjahren 1982/83 und 1983/84 die Möglichkeit, sich in den FDJ-Durchgängen des Lagers Dranske-Bakenberg an der Ostsee zu erholen.

– Im FDJ-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei" fanden 1983 673 Veranstaltungen statt, über 200 000 Besucher fanden sich ein.

6. Wir unterstützen die Pionierorganisation „Ernst Thälmann" in der Pionierexpedition „Meine Heimat DDR"

– Mit großem Engagement unterstützten Freunde von GO lehrerbildenden Sektionen im Rahmen der FDJ-Initiative „Politisch-pädagogische Tätigkeit im 1. Studienjahr" die Arbeit der Pionierorganisation in den Schulen.

– Viele unsere POS-Lehrerstudenten engagierten sich in den Betriebs- bzw. Pionierferienlagern vorbildlich.

– Die Studenten des 4. Studienjahres erfüllten die ihnen übertragenen FDJ-Praktikumsaufgaben im großen Schulpraktikum in guter Qualität.

– Mit dem intersektionellen Jugendobjekt „Wir lernen das Lernen" der Sektion Pädagogik werden in beispielhafter Weise Lehrerstudenten in die wissenschaftliche Arbeit eingebunden.

7. Wir festigen unsere Gruppen und GO

– Autorität, Ausstrahlung und Einfluß unserer politischen Kampforganisation wurden in den vergangenen Monaten und in der zurückliegenden Wahlperiode weiter erhöht. Die FDJ hat sich bei zunehmender Eigenverantwortung, ihrem spezifischen Beitrag auch unter den Bedingungen der verschärften internationalen Klassenkampfsituation leistend, jederzeit als Helfer und Kampfreserve der Partei bewährt, zur offensiven Propagierung des Marxismus-Leninismus und zur Bewahrung einer jederzeit politisch stabilen Situation beigetragen.

– Die FDJ-Gruppen werden zunehmend ihrer Verantwortung als politischer Motor im Kampf um hohe Studienleistungen gerecht. Den FDJ-GO gelang es dabei immer besser, ihre besondere Verantwortung für die Freunde des 1. Studienjahres wahrzunehmen.

– Die thematischen MV im April „Der Siegeszug des Sozialismus prägt den Gang der Geschichte" sowie „Die DDR – mein Vaterland" trugen maßgeblich zur Standpunkt- und Kollektivbildung bei. Zahlreiche Gruppen ergriffen im Ergebnis der letztgenannten Mitgliederversammlung Initiativen zur Verschönerung der Wohnheime, der Sektionseinrichtungen oder von Anlagen im Territorium.

– Eine positive Entwicklung nahm der sozialistische Wettbewerb um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der KMU". So erhielten seit Oktober 1983 51 Kollektive mit 934 Mitgliedern den Titel, darunter 8 Kollektive zum zweiten Mal.

– Durch die Wiederaufnahme bzw. weitere Qualifizierung der Arbeit der Kommissionen der FDJ-Kreisleitung wurde ihre Wirksamkeit erhöht.

– Die FDJ-Studententage und die „Tage der jungen Arbeiter und Angestellten" gestalteten sich 1983 und 1984 zu wirklichen Höhepunkten unseres Verbandslebens. So nahmen an den Aktivitäten der 17. FDJ-Studententage 14 000 und an den der 18. 17 000 Freunde teil.

– Maßstäbe setzte die Ordnungsgruppe des FDJ-Jugend- und Studentenzentrums „mb", die im April 1984 zum 3. Mal in Folge den 1. Platz im Bezirksordnungsgruppenausscheid errang. Unsere zum Nationalen Jugendfestival eingesetzte zentrale Ordnungsgruppe erhielt für ihr Wirken die Artur-Becker-Medaille in Bronze.

– Mit der Verleihung drei weiterer Roter Ehrenbanner der SED an die GO Germanistik/Literaturwissenschaften, Kultur- und Kunstwissenschaften und IfL stieg die Zahl auf nunmehr 18 Rote Ehrenbanner in der Kreisorganisation an.

– Für gute Ergebnisse im „Friedensaufgebot der FDJ" wurde die FDJ-Kreisorganisation mit dem „Karl-Liebknecht-Ehrenbanner" und einer Ehrenurkunde der FDJ-BL geehrt. Weiterhin erhielten die GO „H. Rau" eine Ehrenschleife der SED-BL und die GO „C. Zetkin" eine Ehrenurkunde der SED-BL. Alle GO verteidigten erfolgreich ihre Roten Ehrenbanner bzw. Ergebnisse im „Friedensaufgebot der FDJ" am 23. Mai 1984 vor den Genossen des Sekretariats der SED-KL. 100 der besten FDJler wurden mit einem Programm der SED mit der Widmung des Generalsekretärs ausgezeichnet.